



Federführung: Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder
Beteiligte(r): Fachbereich Umwelt und Bauen

Vorlage

Auskunft erteilt: Herr Dr. Strothmann
Telefon: 02521 29-100

2015/0263
öffentlich

Erneuerung des Kinderplanschbeckens im Freibad Beckum

Festlegung des Standorts

Beratungsfolge:

Betriebsausschuss
26.11.2015 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Das neue Kinderplanschbecken im Freibad Beckum wird nach der in der Vorlage dargestellten Alternative 1 westlich neben dem Wasserpilz errichtet.

Kosten/Folgekosten

Für die Festlegung des Standorts für das Kinderplanschbecken im Freibad Beckum entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen finanziellen Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Erneuerung des Kinderplanschbeckens im Freibad Beckum erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Im Freibad Beckum soll ein Ersatzneubau für das vorhandene Kinderplanschbecken errichtet werden. Die Wassertechnik des vorhandenen Kinderplanschbeckens entspricht nicht mehr den technischen Vorschriften. Das Kinderplanschbecken ist dementsprechend nicht mehr sanierungsfähig.

In der Sitzung des Betriebsausschusses am 24. September 2015 wurde als Standort für das neue Kinderplanschbecken der jetzige Standort des Wasserpilzes nach dessen Abbruch

vorgeschlagen (siehe Vorlage 2015/0189 – Erneuerung des Kinderplanschbeckens im Freibad Beckum, Vorstellung der Planung) Die geschätzten Gesamtkosten für die Umsetzung der Maßnahme wurden mit rund 136.800 Euro netto beziffert. Dieser Vorschlag fand in der Sitzung keine Zustimmung. Die Verwaltung wurde beauftragt, unter Erhaltung des Wasserpilzes einen neuen Standort für das Kinderplanschbecken zu planen und in der Sitzung am 26. November 2015 vorzustellen.

Als neuer Standort kommen folgende Alternativen in Betracht:

- Alternative 1: westlich neben dem Wasserpilz

Das neue Kinderplanschbecken schließt sich westlich an den vorhandenen Wasserpilz an (siehe Anlage 1). Auch der Wasserpilz wird dadurch an Attraktivität gewinnen, da er sich nun wieder mehr im Blickpunkt der Besucherinnen und Besucher befindet und nicht wie jetzt eher abseits liegt. Das Nichtschwimmerbecken liegt in der Nähe, so dass die Aufsicht durch die Eltern, wenn Geschwisterkinder sowohl Planschbecken wie auch Nichtschwimmerbecken besuchen, erleichtert wird. Durch die Trennung über die Fläche des Wasserpilzes ist der Abstand zum tieferen Nichtschwimmerbecken jedoch groß genug, dass für die ganz kleinen Besucher keine direkte Gefahr davon ausgeht.

Gegenüber dem im September vorgestellten Standort entstehen bei Wahl eines attraktiven glasfaserverstärktem Kunststoff(GFK)-Beckens Mehrkosten durch längere Rohrleitungen zur Wasseraufbereitung und durch erforderliche Erdarbeiten aufgrund des abfallenden Geländes. Dafür können die Abbruchkosten des Pilzes und des Pflasters gegengerechnet werden.

Geschätzte Gesamtkosten der Alternative 1: 139.800 Euro netto

- Alternative 2: Südwestlich, vor der Treppe ins Nichtschwimmerbecken

Das neue Kinderplanschbecken schließt sich dem Nichtschwimmerbecken südwestlich an (siehe Anlage 2). Das Nichtschwimmerbecken befindet sich in direkter Nähe, so dass auch hier die Aufsicht durch Eltern, wie in der Alternative 1 beschrieben, erleichtert wird. Allerdings wurde gerade dieser Bereich bisher gerne als Liegewiese genutzt.

Gegenüber der Alternative 1 und dem im September vorgestelltem Entwurf entstehen bei Wahl eines attraktiven glasfaserverstärkten Kunststoff-Beckens Mehrkosten durch längere Rohrleitungen zur Wasseraufbereitung und durch größere, erforderliche Erdarbeiten aufgrund des noch stärker abfallenden Geländes an dieser Stelle. Dafür können die Abbruchkosten des Pilzes und des Pflasters gegengerechnet werden.

Geschätzte Gesamtkosten der Alternative 2: 142.200 Euro netto

- Alternative 3: Südlich, am Nichtschwimmerbecken, zum Spielplatz hin

Das neue Kinderplanschbecken schließt sich dem Nichtschwimmerbecken südlich an, zwischen Nichtschwimmerbecken und Sandspielplatz (siehe Anlage 3). Das Nichtschwimmerbecken befindet sich in direkter Nähe, so dass auch hier die Aufsicht durch Eltern, wie in den vorgenannten Alternativen beschrieben, erleichtert wird. Vorteilhaft ist hier die Nähe sowohl zum Nichtschwimmerbecken als auch zum Spielplatz, zudem ist der Abstand zu den Kindertoiletten und den Umkleiden etwas geringer.

Gegenüber den vorgenannten Alternativen und dem im September vorgestelltem Entwurf entstehen hier weitere Mehrkosten aufgrund der noch längeren Rohrleitungen zur Wasseraufbereitung und den hierfür erforderlichen Erdarbeiten. Hier muss

zur Rohrverlegung das Pflaster am Nichtschwimmerbecken aufgenommen und später neu verlegt werden. Dafür können die Abbruchkosten des Pilzes und des Pflasters wieder gegengerechnet werden.

Geschätzte Gesamtkosten der Alternative 3: 144.000 Euro netto

Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Bei allen drei alternativen Standorten liegen die Gesamtkosten gegenüber der im September 2015 vorgestellten Planung mit 3.000 bis 7.200 Euro geringfügig höher. Der in der Ratssitzung am 22. Oktober 2015 bereits geänderte Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebs Energieversorgung und Bäder muss aktuell nicht noch einmal geändert werden, sondern es können zunächst die Ergebnisse der Ausschreibungsverfahren abgewartet werden. An der Maßnahme will sich der Förderverein Beckumer Bäder mit einem Beitrag von 15.000 Euro beteiligen. Nach einem Ortstermin mit Vertretern des Fördervereins favorisiert dieser ein glasfaserverstärktes Becken westlich neben dem Wasserpilz (Alternative 1).

Nach erfolgter Festlegung des Standortes kann das Vergabeverfahren weiter verfolgt werden. Vorbehaltlich der Entscheidung des Betriebsausschusses werden derzeit Vorbereitungen für eine spätere Auftragsvergabe getroffen, da sich durch die Standortentscheidung keine wesentlichen Änderungen ergeben werden. Anderenfalls können im Laufe des Verfahrens noch etwaige Änderungen berücksichtigt und rechtzeitig in das Vergabeverfahren eingebracht werden. Die Entscheidung über die Auftragsvergabe durch den Betriebsausschuss ist für eine noch zu terminierende Sitzung im Januar 2016 geplant. Mit dieser Maßgabe ist nach dem in der Anlage beigefügten Bauzeitenplan eine Fertigstellung der Baumaßnahme in der zweiten Maiwoche 2016 vorgesehen. Der Zeitplan wurde unter Zugrundelegung optimaler Voraussetzungen (zum Beispiel keine witterungsbedingten Verzögerungen) bei der Durchführung der Maßnahme aufgestellt. Sollten sich jedoch Verzögerungen ergeben, würde die Maßnahme während des laufenden Betriebes des Freibades Beckum weiter geführt beziehungsweise fertig gestellt, was technisch möglich ist.

Anlage(n):

1. Lageplan Standortalternative 1
2. Lageplan Standortalternative 2
3. Lageplan Standortalternative 3
4. Luftbild
5. Bauzeitenplan